

VERGANGENHEITSPOLITIK - IDENTITÄTSPOLITIK

Em. Professor Dr. Dr. h.c. Ruth Wodak, FAcSS
Distinguished Professor of Discourse Studies



universität
wien

FWF

Der Wissenschaftsfonds.

Lancaster
University 
Linguistics and English Language

Vergangenheitspolitik – ‘Orte der Erinnerung’



Ruth Wodak 7.11.2010

Historizität und Erinnerung im Diskurs

Rekontextualisierung als
Grundprinzip des
Diskurses

„Auch wenn die Sprache im
Vollzug des Handelns und Leidens
- streckenweise - nur sekundärer
Faktor gewesen sein mag, sobald
ein Ereignis in die Vergangenheit
geraten ist, rückt die Sprache zum
primären Faktor auf, ohne den
keine Erinnerung und keine
wissenschaftliche Transposition
dieser Erinnerung möglich ist.

Der anthropologische Vorrang der
Sprache für die Darstellung der
geschehenen Geschichte gewinnt
damit einen erkenntnis-
theoretischen Status.

Historizität und
Erinnerung im
Diskurs II

Rekontextualisierung
als Grundprinzip des
Diskurses

Denn sprachlich muss
entschieden werden, was in der
vergangenen Geschichte
sprachlich bedingt war und was
nicht. Anthropologisch
konstituiert sich jede
›Geschichte‹ durch die
mündliche und schriftliche
Kommunikation der zusammen-
lebenden Generationen, die ihre
je eigenen Erfahrungen
einander vermitteln.“

(Koselleck 2006: 18)

Wichtige Fragen - Vergangenheitspolitik

- Was bedeuten die unterschiedlichen Narrative?
Worum geht die Auseinander-setzung?
- Wie beschreiben SprecherInnen traumatische Ereignisse?
- Wer sind die TäterInnen?
- Bleiben unterschiedliche Narrative parallel bestehen?
- Welche Ereignisse werden betont, welche in den Hintergrund gerückt, welche verschwiegen?
- Wer wird jeweils angesprochen?
- Wie wird *post-hoc coherence* konstruiert?

RECHTFERTIGUNGSSTRATEGIEN & ABWEHR I

Sündenbock-Strategie

Dichotomisierung

Opfer-Täter-Umkehr

Relativierung

Leugnung

Aufrechnung

Kalkulierte Ambivalenz

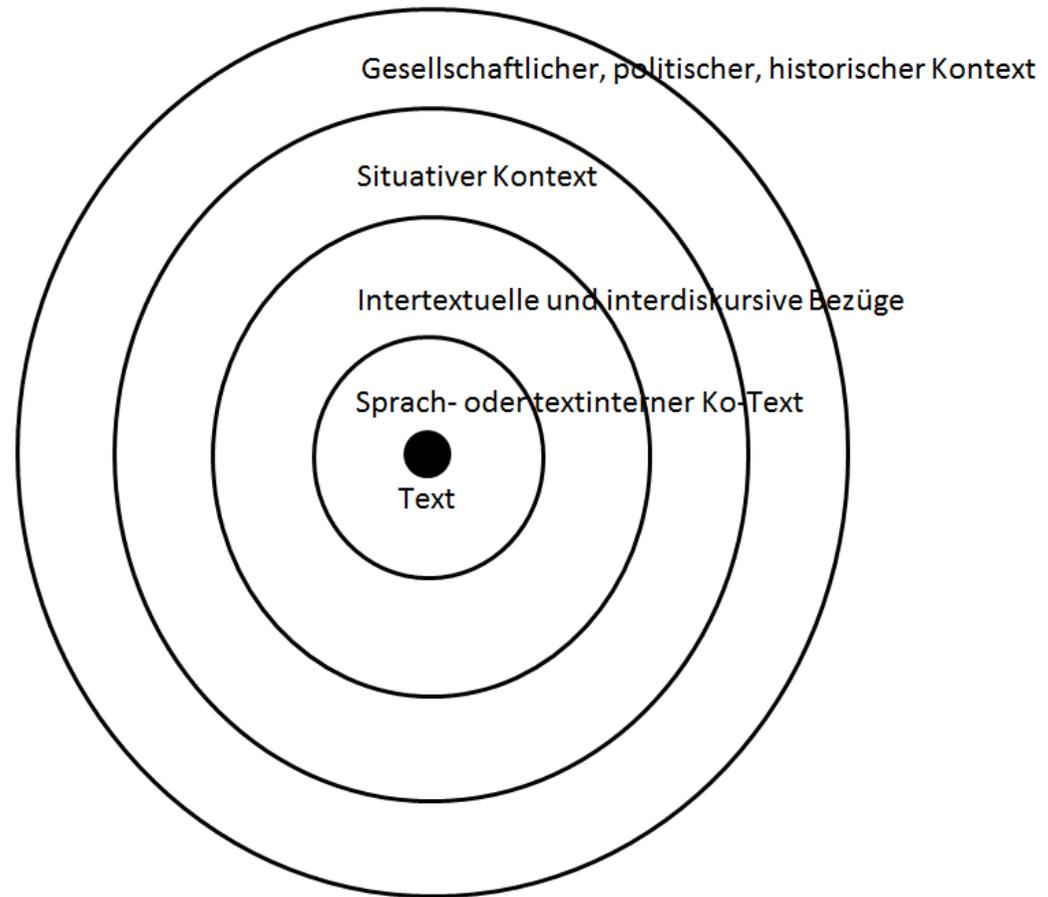
Verschwörungstheorien

RECHTFERTIGUNGSSTRATEGIEN & ABWEHR II

- Drohungen
- Persönlicher Angriff
- Der Beweislast ausweichen
- Fiktive Standpunkte unterstellen
- Strohmännchen - Prinzip
- “Wir-Diskurs” - Argumentum ad Populum

Siehe Van Eemeren, F. & Grootendorst, R. (1992) *Argumentation, Communication and Fallacies*. Hillsdale: Erlbaum

**„Kontext“ in
der
Diskursanalyse
-
„Mozartkugel-
Metapher“**



Beispiel I

**ANTISEMITISMUS UND
REVISIONISMUS**

Kontext

1986 - 2016

- 1986 Abkehr vom Opfermythos (Affäre Waldheim)
- 1995 Aufarbeitung der Rolle der Wehrmacht
- 2014 „Deserteursdenkmal“
- 2000 Restitution
- 1995 EU-Beitritt, Wandel der Neutralität
- 2008, 2010, 2015 Krisen
- Zuwanderung, Novellierung des Staatsbürgerschafts- und Fremdenrechts, Integrationsvereinbarung
- Inter- bzw. Transnationalisierung des Holocaustgedenkens
- Neue Heldenfiguren
- Populismus

1995: Kalkulierte Ambivalenz

- Profil: War die NS-Diktatur eine wie jede andere?
- Haider: Ich glaube, dass man graduelle Unterschiede bei totalitären Systemen nicht machen soll. Sie sind insgesamt abzulehnen.....
- Für mich hat es eine Ära gegeben, in der es zu **kriegerischen Auseinandersetzungen** gekommen ist, in die unsere Väter verwickelt waren. Und gleichzeitig hat es im Rahmen des NS-Regimes Vorgänge gegeben, die nicht zu akzeptieren sind. An denen waren aber keine Familienmitglieder von mir beteiligt.
- Profil: Höre ich richtig? „Vorgänge“. Was nennen Sie „Vorgänge“?
- Haider: Na, ja, es waren **Aktivitäten und Maßnahmen gegen Bevölkerungsgruppen**, die eklatante Verstöße gegen die Menschenrechte waren.
- Profil: Haben Sie Schwierigkeiten, von Vergasungen und Massenmord zu sprechen?
- Haider: **Wenn Sie so wollen, dann war es halt** Massenmord. (21.8. 1995)

2005: LEUGNUNG DES HOLOCAUST I (John Gudenus, FPÖ)

„Ich glaube, man sollte dieses Thema ernsthaft debattieren und nicht auf eine Frage du musst es ja oder nein beantworten. Sollen wir, prüfen wir das. Ich bin der Meinung, ich fordere immer wiederum eine Prüfung.“ [die Existenz von Gaskammern, R. W.]. (26.4. 2005)

LEUGNUNG DES HOLOCAUST II

„Es gab Gaskammern, aber nicht im Dritten Reich. Sondern in Polen. So steht es auch in den Schulbüchern. Ich habe nie gesagt, dass ich prinzipiell Gaskammern anzweifle.“
(7.6.2005, J. Gudenus)

2012 “Hier sieht man keine Davidsterne” – Eine Politik der Leugnung

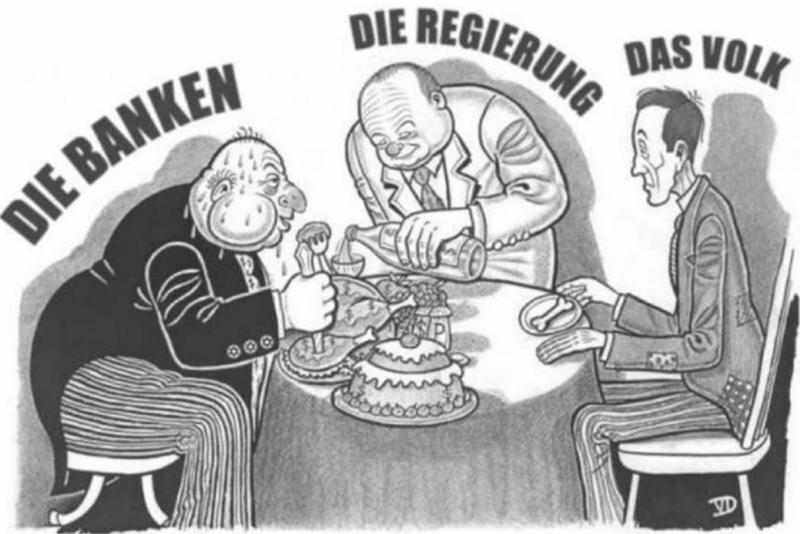
HC Strache August 18 '12

Wundervolles Bild von unserer rot-weiß-roten Fahne und österreichischen Flagge! Ich stehe zu ihr und bin stolz auf unser Heimatland und auf unsere wundervollen Traditionen und unsere Kultur! Zu dieser, unserer österreichischen Fahne, fällt ... See More

See Translation

HC Strache August 18 '12

So sieht die Umverteilung von Rot-Schwarz mit ihren grünen Helferleins in Wahrheit aus! Sie verteilen unser hart erarbeitetes und erwirtschaftetes österr. Steuergeld in Richtung der EU-Bankspekulanten mittels ESM-Diktat und Österreich-Verrat! Gleichzeitig kürzten sie die Familienbeihilfe und das Pflegegeld in Österreich und haben damit die Ärmsten der Armen getroffen (Kreisky dreht sich im Grab um). Rot-Schwarz-Grün verteilen unsere österr. Steuer-Mrd (über 20 Mrd Euro) lieber an die EU-Banken-Lobbys statt an uns Österreicher und sind nicht bereit es in unser Bildungssystem, in österr. Forschung, Infrastruktur und österr. Wirtschafts- und Arbeitsmarktinitiativen zu investieren. Ich stehe dazu: Unser Steuergeld für unsere österr. Staatsbürger statt für EU-Bankspekulanten, welche die Brandstifter der heutigen EURO-Krise sind!



HC Strache
Like This Page · August 18 via mobile

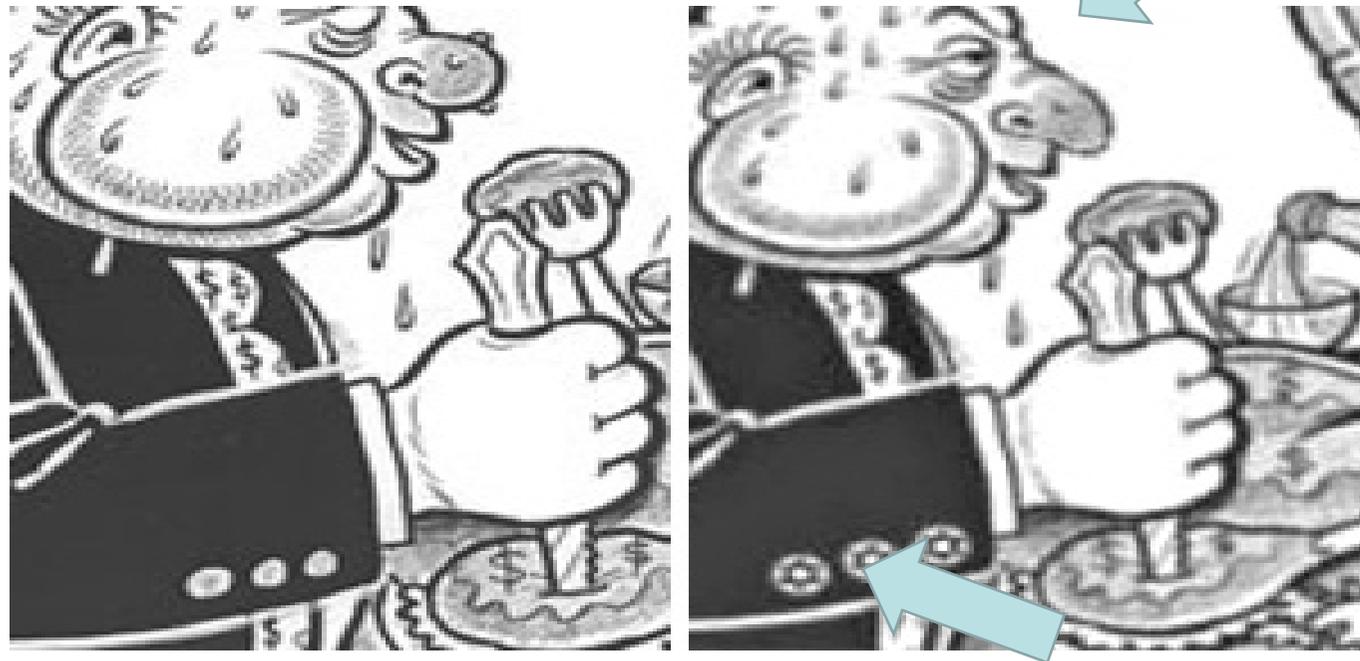
Like · Comment · Share

1,477 people like this.

Write a comment...

Facebook
Von
HC Strache,
18. August
2012

Vergleich mit dem US Original (1962/2012)



<http://derstandard.at/1345164507078/Streit-um-antisemitisches-Bild-auf-Strache-Seite>

Beispiel II

Rekontextualisierung 'Heldenplatz'
1916 - 2016



Heldenplatz
1916

1934



1938

2006



1993

2016

Schlussfolgerungen

Herausforderungen an eine reflektierte Vergangenheitspolitik

- Zusammenhang zur Gegenwart?
- Widerstand gegen Verharmlosung
- Vermeidung opportunistischer (Erfolgs)geschichten
- Vermeidung eines inflationären Gebrauchs mancher Bezeichnungen (wie 'Holocaust')
- Vermeidung simplistischer Gegensätze
-